

**Titel: Studienkommentar StGB**

Autor: *Joecks, Wolfgang*

Auflage: **10. Auflage 2012**

Verlag: **C.H. Beck München**

Seiten: **862**

Preis: **29,80 €**

ISBN: **978-3-406-64417-7**

---

Der „Studienkommentar StGB“ von *Joecks*, erstmals herausgegeben 1999, erschien 2012 in der nunmehr 10. Auflage.

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage lässt sich entnehmen, dass dieses Buch primär „*fortgeschrittenen Studenten*“ helfen soll, „*sich auf die Strafrechtsklausur(en) im Ersten Juristischen Staatsexamen vorzubereiten*“.

Als Kommentar dürften ihn die meisten Studierenden, neben dem von *Lackner/Kühl* beziehungsweise *Fischer*, schon für Hausarbeiten genutzt haben. Auch zum Selbststudium sind Kommentare durchaus gut geeignet. Dabei empfiehlt es sich jedoch, bereits ein solides Grundwissen im jeweiligen Rechtsgebiet erlangt zu haben. Schließlich ist ein Kommentar stets an der Reihenfolge der Paragraphen im entsprechenden Gesetz orientiert, weshalb kein übergeordneter, didaktischer Aufbau möglich ist.

Das heißt, man wird hier keinen Abschnitt zum Komplex der „Irrtümer“ finden wie in einem AT-Lehrbuch. Es wird vielmehr vorausgesetzt zu wissen, dass Irrtümer in den §§ 16 f. StGB geregelt sind. Auf 12 Seiten kann sodann gezielt bereits vorhandenes Wissen wieder „aufgefrischt“, beziehungsweise vertieft werden. *Wessels/Beulke* beispielsweise verwenden in ihrem Lehrbuch zum Strafrecht AT (42. Auflage 2012) für den Themenkomplex der Irrtümer knapp 40 Seiten. Beide Darstellungsweisen haben ihre Vor- und Nachteile, abhängig unter anderem von Vorwissen und Lernmethodik des jeweiligen Studierenden. So heißt es auch im Vorwort von *Joecks*: „*Am Anfang des Studiums wird es den Leser im Zweifel überfordern. Danach mag es ihm helfen, Komplexität zu reduzieren und sich effizient und zielgerichtet auf das Staatsexamen vorzubereiten.*“

Mit diesem Hinweis im Hinterkopf, können Studierende von den Vorteilen dieses Studienkommentars profitieren. Innerhalb der jeweiligen Norm vollzieht sich ein didaktisch sinnvoller Aufbau. Nach dem Wortlaut der Norm steht eine Anmerkung in welchen Bundesländern sie zum Pflichtstoff gehört, beziehungsweise wie examensrelevant (1-4 Sterne) dieser ist. Sodann wird ein kurzer Überblick, mit zum Teil historischem Abriss gegeben (1-2 Seiten).

Es folgt eine schematische Darstellung der Prüfungsreihenfolge des jeweiligen Tatbestands. Diese dient im Folgenden auch als Gliederung der sich anschließenden Erläuterungen, sodass sich beim Lesen ein gangbares Schema zur Prüfung des Tatbestands einprägt. Die Erläuterungen werden zumeist durch griffige Beispiele veranschaulicht. Komplexe Streitstände werden verständlich dargestellt und in ihrem Umfang auf das Wesentliche reduziert.

Es schließen sich eine kurze Darstellung examensrelevanter Probleme der Norm und Literaturempfehlungen (zumeist Aufsätze) zur vertiefenden Bearbeitung an.

Schlussendlich lässt sich sagen: Der Studienkommentar hat viele Vorteile, solange man sich im Klaren ist, was er leisten kann und was nicht. Kein Buch kann die gesamte Komplexität des Strafrechts abbilden oder exakt abgrenzen was im Examen benötigt wird und was nicht. Vorliegender Studienkommentar bietet aber insbesondere aufgrund des vergleichsweise geringen Preises eine gute Ergänzung zur Studienliteratur. Er verbindet Schemata, Skript, Lehrbuch und Kommentar in einem Buch, welches knapp 900 Seiten hat. Mit allen resultierenden Vor- und Nachteilen.

Letztlich kann hier wiederum nur die oft gegebene Empfehlung stehen, das Buch in der Bibliothek zur Hand zu nehmen und sich selbst ein Urteil zu bilden. Dem Einen mag es zu knapp sein, die Andere mag mit dem Buch sehr gut lernen können. Dieses Buch ist jedenfalls eine grundsätzliche Empfehlung.

*von Mirko Zippel*